

PROTOKOLL

über die 14. Sitzung des Orsrates Oldendorf am Dienstag, den 28.05.2019,
Sitzungssaal des Stadthauses, Schürenkamp 16, 49324 Melle

Sitzungsnummer: OROL/019/2019
Öffentliche Sitzung: 19:05 Uhr bis 21:40 Uhr

Anwesend:

Ortsbürgermeisterin

Karin Kattner-Tschorn

Ortsratsmitglied CDU/FDP - Gruppe

Lars Albertmelcher
Osman Balkaya
Ulrike Holtkamp-Nordheider
Anja Lange-Huber
Franz Trimpe
Ingo Weinert

Ortsratsmitglied SPD/B90/DIE GRÜNEN/UWG - Gruppe

Jörg Koppe
Falk Landmeyer ab 19.15 Uhr
Hermann Landmeyer ab 19.15 Uhr
George Trenkler

ProtokollführerIn

Thomas Träger

– Presse Frau Grawe, Meller Kreisblatt
Zuhörer 23 Personen

Abwesend:

stellv. Ortsbürgermeisterin

Anna-Margaretha Stascheit entschuldigt

Ortsratsmitglied SPD/B90/DIE GRÜNEN/UWG - Gruppe

Birol Bostan unentschuldigt
Detlev Jordan unentschuldigt
Karl-Heinz Ruffer entschuldigt

ProtokollführerIn

Sonja Kinner

Tagesordnung:

- TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
- TOP 2 Einwohnerfragestunde
- TOP 3 Feststellung der Tagesordnung
- TOP 4 Genehmigung des Protokolls vom 11.04.2019
- TOP 5 Bebauungsplan "Gewerbegebiet Ochsenweg", Melle-Oldendorf - Aufstellungsbeschluss
Vorlage: 2019/0137
- TOP 6 Berichte
- TOP 6.1 Ortsbürgermeisterin
- TOP 6.2 Verwaltung
- TOP 6.3 Arbeitskreise
- TOP 7 Mittelvergabe - Antrag der Ortsfeuerwehr Oldendorf
- TOP 8 Bürgerversammlung im Stadtteil Oldendorf
- TOP 9 Antrag auf Unterstützung des Freibades Oldendorf
- TOP 10 Alte Sägemühle Oldendorf - Entscheidung über das weitere Vorgehen
- TOP 11 Wünsche und Anregungen

TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

Ortsbürgermeisterin eröffnet die Ortsratssitzung und begrüßt die zahlreichen Bürgerinnen und Bürger des Stadtteils Oldendorf. Weiter wird Frau Grawe vom Meller Kreisblatt und der Stadtbaurat, Herr Clodius, begrüßt.

Sie stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest.

TOP 2 Einwohnerfragestunde

Michael Meier, Schweinestall: Er erkundigt sich nach den Antworten auf die Fragen der letzten Sitzung. Er findet es traurig, bisher nichts gehört zu haben.

Ortsbürgermeisterin entgegnet, dass die Fragen im Protokoll beantwortet wurden. Dies ist erst kurz vor der Sitzung fertiggestellt worden und ist nunmehr öffentlich zugänglich im Internet.

Bürgerbüroleiter schlägt als Kompromiss vor, dass Bürger ohne Möglichkeit des Internetzugriffes sich gern in eine Liste eintragen können und den Tagesordnungspunkt per Post erhalten werden.

Susanne Cajé erkundigt sich, ob der jetzt auf der Tagesordnung stehende Bebauungsplan etwas mit dem vor rd. einem Jahr besprochenen Bebauungsplan zu tun habe.

Stadtbaurat Clodius teilt mit, dass es sich um verschiedene Bebauungspläne handle. Seines Wissens gebe es jedoch auch bei dem im letzten Jahr besprochenen Plan keine Bedenken, so dass im Herbst damit zu rechnen ist, diesen in den Gremien vorzustellen.

Hinrich Lau, Schweinestall:

Er möchte konkrete Zahlen wissen, wie viel Kubikmeter Wasser bei einem Rind benötigt wird und aus welcher Tiefe das Wasser geholt wird?

Stadtbaurat Clodius teilt mit, dass der Rinderstall aufgrund von Umstrukturierungen im Viehbestand nicht mehr Wasser als zur Zeit benötigen wird.

Bei dem Schweinemaststall wird von einem Wasserverbrauch von weniger als 10 m³ am Tag ausgegangen. Diese Menge ist bei der unteren Wasserbehörde nicht einmal genehmigungspflichtig und wird durch einen eigenen Brunnen gedeckt.

Dennoch nimmt die Verwaltung, auch im Hinblick auf den letzten Sommer, die Angelegenheit ernst und hat die Wasserverbräuche im Blick. Gleichzeitig muss sich aber auch an geltendes Recht gehalten werden.

Michael Meier, Schweinestall:

Er erkundigt sich, ob es nach und nach möglich sei, weitere Ställe dort zu errichten.

Stadtbaurat Clodius teilt mit, dass eine allgemeine Antwort auf die Frage zu geben nicht mögliche sei. Grds. ja, aber dabei bedarf jedes weitere Baugesuch mindestens der gleichen komplexen Prüfung der Genehmigungsfähigkeit wie im aktuellen Fall.

Hinrich Lau, Schweinemaststall:

Er teilt noch einmal seinen Unmut über die Bebauung im Landschaftsschutzgebiet mit. Er kann nicht verstehen, dass die Baumaßnahme so viel natürlichen Lebensraum zerstören dürfe und die Meinung der Bürger hierbei keine Rolle spiele.

Stadtbourat Clodius verweist dazu auf die untere Naturschutzbehörde beim Landkreis Osnabrück, die in Ihrer Stellungnahme zum Bauvorhaben keine Bedenken gesehen haben. Im Übrigen wurde diese Frage auch bei der Einwohnerfragestunde der Sitzung des Rates der Stadt Melle ausführlich erläutert.

Martin Behrens, Schweinestall:

Er habe Informationen erhalten, dass unter den Flurstücken des geplanten Bauvorhabens ein Felsenkeller-Weg existiere. Genaueres sei ihm jedoch nicht bekannt.

Frage: Ist dieser Weg der Stadt bekannt, wenn ja ist die genaue Position bekannt und wenn ja, ist bekannt, ob das Bauvorhaben in irgendeiner Form Auswirkungen auf Stabilität, Nutzbarkeit oder Ähnliches hat?

Stadtbourat Clodius entgegnet, dass er heute das erste Mal von solch einem Weg höre. Er wisse nicht, ob an anderer Stelle der Verwaltung solch ein Weg bekannt sei.

Dieter Imbrock ergänzt dazu, dass sicherlich der Weg im Keller seines Hauses gemeint sei. Hier war früher eine Brauerei ansässig, die diese Wege als Lager nutzte. Auch diente dieser Weg im Krieg als Schutzbunker für die Bürger.

Stadtbourat Clodius wird den Sachverhalt prüfen.

Dieter Imbrock, Schweinemasstall:

Er erkundigt sich, ob es einen Flächennachweis für die anfallende Gülle gebe.

Stadtbourat Clodius teilt mit, dass es hierzu seitens der Landwirtschaftskammer eine sog. Gülle-Datenbank gebe in der die Landwirte die anfallende Gülle entsprechenden Ländereien zuordnen würden. Man gehe dann davon aus, dass der Landwirt sich auch an die in der Genehmigung genannten Mengen und Orte halte.

Hinrich Lau, Schweinestall

Er erkundigt sich nochmals nach der sog. Trendumkehrverordnung.

Herr Lau erweitert die Frage dahingehend, dass er der Meinung ist, wenn diese Trendumkehrverordnung zum Tragen komme, dass dann auch andere Zahlen, als die genannten, als Maßstab angelegt werden müssten.

Stadtbourat Clodius nimmt Bezug auf die letzte Sitzung des Ortsrates Oldendorf, verweist auf die Antwort im dortigen Protokoll und ergänzt nachträglich die Antwort wie folgt:

Der Schutz der Wasserqualität ist ein Eckpfeiler der europäischen Umweltpolitik. Nitrate in organischen und chemischen Düngern in der Landwirtschaft sind eine der wichtigsten Ursachen für die Wasserverschmutzung in Europa. Die EU-Nitratrichtlinie zielt darauf ab, die Wasserqualität in Europa zu schützen, indem die Grund- und Oberflächengewässer vor Nitratverunreinigungen aus landwirtschaftlichen Quellen bewahrt und gute fachliche Praktiken in der Landwirtschaft gefördert werden.

Die EU-Nitratrichtlinie ist in Gestalt von Düngegesetz und Düngeverordnung in nationales Recht umgewandelt worden.

Der Bauherr hat im Bauantragsverfahren anhand eines Verwertungskonzeptes nachgewiesen, dass er nach Maßgabe des Düngerechtes dauerhaft über Flächen verfügt, die die abgängigen Stoffe aufnehmen können. Damit sind die rechtlichen Bedingungen eingehalten, so dass bezogen auf das Düngerecht eine Baugenehmigung nicht verwehrt werden kann.

Die Nitratwerte auf den von Herrn Wesseler bewirtschafteten Flächen werden sich im Zuge der Baumaßnahme nicht verändern. Abhängig von der Kultur (Grünland, Weizen, Spinat etc.) besteht ein bestimmter Stickstoffbedarf, der mit Wirtschaftsdüngern tierischer Herkunft und/oder mineralischem Dünger gedeckt wird. Wird der Einsatz an Gülle erhöht, verringert sich im Gegenzug der Einsatz an mineralischem Dünger. Somit liegt ein Verstoß gegen das Trendumkehrgebot nicht vor.

Herr Wesseler wird die auf seinem Stammbetrieb sowie im geplanten Stall anfallende Gülle vollständig selbst verwerten.

Gemäß § 41 Abs. 2 S. 2 der Niedersächsischen Bauordnung ist die Baugenehmigungsbehörde – also die Stadt Melle – dafür zuständig, die ordnungsgemäße Verwertung von Wirtschaftsdüngern zu überwachen. Gemeinsam mit der Landwirtschaftskammer Niedersachsen als Düngebehörde werden die landwirtschaftlichen Betriebe dahingehend kontrolliert, dass die nach Düngeverordnung maximal zulässige Stickstoffdüngung von durchschnittlich 170 kg N/ha*a aus Wirtschaftsdünger tierischer Herkunft nicht überschritten wird. Verstöße werden mit Bußgeldern und Prämienabzügen geahndet.

Wolfgang Pitsch fragt, ob und wie die Gülleausbringung kontrolliert wird.

Stadtbaurat Clodius teilt mit, dass es bei Anhaltspunkten von Fehlverhalten zu engeren Kontrollen kommt. Ansonsten wird davon ausgegangen, dass der Bauherr sich an die Genehmigung hält.

Udo Franz, Schweinestall:

Er erkundigt sich, wie die Zuwegung zum Schweinestall befestigt wird und wer für die Kosten aufkommen wird.

Stadtbaurat Clodius wird eine detaillierte Antwort dem Protokoll beifügen. Derzeit kann gesagt werden, dass eine Befestigung im unteren Einmündungsbereich erfolgen wird. Die Kosten dafür trägt der Bauherr.

Maik Schiller, Kindergarten:

Er fragt nach dem aktuellen Sachstand zum Bauvorhaben Kindergarten Oldendorf.

Ortsbürgermeisterin erläutert den aktuellen Sachstand: Die Planung wird aufgestellt und im Herbst im Ausschuss vorgestellt.

Stadtbaurat Clodius erklärt noch einmal das Verfahren. Im Frühjahr habe es einen Auftrag gegeben, dessen Planungen derzeit laufen. Im Herbst werde dann ein sog. Umsetzungsbeschluss in den Gremien gefasst. Dazu wird dann noch einmal auf sämtliche Fragestellungen eingegangen. Durch Ausschreibungsfristen etc. ist mit einem Baubeginn Anfang 2020 zu rechnen.

Die Container sind bis zur Umsetzung des Bauvorhabens durch die Landesschulbehörde genehmigt.

Heinz Pöhler, Schweinestall:

Herr Pöhler warnt den Ortsrat noch einmal vor dem Schweinestall. Aufgrund der Gerüche dürfe der Stall dort nicht gebaut werden.

Michael Meier, Schweinestall:

Er ergänzt die Aussage von Heinz Pöhler und teilt noch einmal deutlich mit, dass man nichts gegen den Schweinestall habe, sondern lediglich der Standort nicht geeignet sei.

Ende der Bürgerfragestunde: 19.35 Uhr.

TOP 3 Feststellung der Tagesordnung

Es gibt keine Änderungswünsche.

Die Tagesordnung wird genehmigt.

TOP 4 Genehmigung des Protokolls vom 11.04.2019

Es gibt keine Anmerkungen.

Das Protokoll vom 11.04.2019 wird genehmigt.

TOP 5 Bebauungsplan "Gewerbegebiet Ochsenweg", Melle-Oldendorf - Aufstellungsbeschluss Vorlage: 2019/0137

Ortsbürgermeisterin begründet kurz, warum die Sitzung vorgezogen und in Melle-Mitte durchgeführt wird. Damit der Aufstellungsbeschluss zeitnah umgesetzt werden kann und die entsprechenden Gremien in der ordnungsgemäßen Reihenfolge tagen können war eine Verschiebung erforderlich. Entsprechende Räumlichkeiten standen im Ortsteil kurzfristig nicht zur Verfügung.

Stadtbaurat Clodius stellt den geplanten Bebauungsplan mithilfe einer Präsentation detailliert vor. Er teilt mit, dass man am Anfang des Verfahrens stehe und es insbesondere um ein Vorhaben der Firma Thomas Philipps gehe. Man habe jedoch in diesem Zusammenhang das gesamte Gebiet in Augenschein genommen und daher sei auch Melle-Mitte betroffen. Im weiteren Verfahren werden dann sämtliche Probleme wie u. a. Entwässerung, verkehrliche Situation auf dem Ochsenweg und Anbindung weiterer Gewerbeflächen geprüft. Beim Bauvorhaben Philipps handelt es sich um einen Vorhabenbezogenen Bebauungsplan der aber in das gesamte Gebiet integriert wird.

Während der Aussprache werden von den Ortsratsmitgliedern die verschiedenen Problempunkte angesprochen. Dies sind u. a. die Verkehrsführung auf dem schmalen

Ochsenweg, die fehlgeleiteten LKW Verkehre, die sich nicht an die rechtlichen Vorgaben halten, die Einfügung des Bauvorhaben Philipps in das Gewerbegebiet etc..

Positiv wurde gesehen, dass man in Oldendorf die Unternehmer mit diesem Gewerbegebiet stärkt. Aber auch mahnende Worte im Hinblick auf das gesamte Gebiet um den Mühlenbach wurden vorgetragen. Alle Aspekte müssen im anstehenden Verfahren Berücksichtigung finden. Hier und jetzt geht es lediglich um einen Aufstellungsbeschluss, damit die Verwaltung tätig werden kann.

Der Ortsrat stimmt dem Beschlussvorschlag der Verwaltung einstimmig, mit 11 Ja-Stimmen, zu.

Die Aufstellung des Bebauungsplans „Gewerbegebiet Ochsenweg“, in Melle-Oldendorf wird beschlossen. Der Aufstellungsbeschluss ist gemäß § 2 Abs. 1 BauGB ortsüblich bekannt zu machen.

TOP 6 Berichte

TOP 6.1 Ortsbürgermeisterin

Ortsbürgermeisterin berichtet, dass die Gebäude der Elli Siebert begutachtet werden sollen um sie dann entsprechend zu veräußern. Dabei wird auch das Inventar in den Gebäuden begutachtet.

Ein Umzug der Feuerwehr in das neue Gebäude soll bis Mitte Juni erfolgt sein.

In Bezug auf den Schweinestall kann lediglich mitgeteilt werden, dass das Verfahren läuft.

Folgende Termine verkündet die Ortsbürgermeisterin:

14.06.2019 Bürgerversammlung im Reiterwaldstadion.

15.06.2019 Oldendorf macht Musik (ehemals „Singen an der Sägemühle“), an der alten Sägemühle in Oldendorf.

16.06.2019 Sommerfest des Heimat- und Verschönerungsvereins mit Maibaumwettbewerb, am Heimathaus am Sportpark in Westerhausen.

16.06.2019 Stichwahl zum Landrat des Landkreises Osnabrück.

22.06.2019 Freibad Party, Freibad Melle Oldendorf.

TOP 6.2 Verwaltung

Der Bürgerbüroleiter gibt lediglich die aktuellen Einwohnerzahlen bekannt, aktuell wohnen im Stadtteil Oldendorf 4728 Bürger.

TOP 6.3 Arbeitskreise

Für den AK Dorfgemeinschaft berichtet Anja Lange-Huber von einem Gespräch mit der Kirche. Diese wird an ein paar Terminen im Jahr eine Art „Biergarten“ um die Kirche herum als Ort der Kontakte und Begegnungen ins Leben rufen. Auch soll damit das Vereinsleben im Ort weiter gestärkt werden.

An einigen Terminen wird es z. B. musikalische Begleitung von örtlichen Chören oder Musikgruppen geben.

Folgende Termine sind bisher geplant:

05.07.2019, 09.08.2019, 30.08.2019, 13.09.2019, 11.10.2019

Der Spielplatzbeauftragte Osman Balkaya berichtet von der Spielplatzbereisung im Stadtteil mit einem städtischen Mitarbeiter. Eine detaillierte Erläuterung wird in einer der nächsten Sitzungen nachgereicht und dann dem Protokoll beigelegt.

TOP 7 Mittelvergabe - Antrag der Ortsfeuerwehr Oldendorf

Hermann Landmeyer berichtet für die SPD / Grünen / UWG Fraktion, man sei zu der Auffassung gekommen, dass die Stadt die Kosten für die Küche tragen müsse und man somit keinen Zuschuss geben wolle. Der Antrag wird somit an die Stadt verwiesen.

Falk Landmeyer ergänzt, dass es hierzu ggf. einer Richtlinie bedarf, um einheitlich vorzugehen. Diese solle in diesem Zuge auf den Weg gebracht werden.

Lars Albertmelcher für die CDU / FDP Fraktion kann sich größtenteils der Stellungnahme seiner Vorredner anschließen und teilt den Wunsch seiner Fraktion nach einer Förderrichtlinie mit. Dennoch wolle man den Antrag nicht ablehnen und entsprechend den Möglichkeiten des Orsrates einen Zuschuss in Höhe von 500 € geben.

Ingo Weinert ergänzt, dass das Ordnungsamt für die Zukunft eine Richtlinie erarbeiten solle. Bisher wurde dieses Thema im Feuerwehrausschuss jedoch nur ganz kurz angesprochen und noch nichts Konkretes geplant.

Es erfolgt eine lange Aussprache zu dem Antrag, jedoch kann keine Einigkeit erzielt werden, auch nicht für den Kompromissvorschlag der CDU / FDP Fraktion.

Die CDU / FDP Fraktion stellt keinen Antrag auf Zuschusszahlung i. H. v. 500 € und behält sich vor, diesen Antrag in der nächsten Sitzung erneut zu stellen.

Der Ortsrat beschließt, den Antrag der Ortsfeuerwehr Oldendorf auf Bezuschussung einer Küche weiterzuleiten an die Verwaltung und bittet die Verwaltung gleichzeitig um Erarbeitung einer Richtlinie bzgl. der Ausstattung der Feuerwehrrhäuser in der Stadt Melle.

TOP 8 Bürgerversammlung im Stadtteil Oldendorf

Lars Albertmelcher teilt für seine CDU / FDP Fraktion mit, dass die Bürgerversammlung stattfinden solle wie bisher und keine Änderungen des Ablaufes erfolgen sollen.

Hermann Landmeyer für seine SPD / Grünen / UWG Fraktion schließt sich an und bleibt ebenfalls bei einem weiter wie bisher.

Die Frage der Moderation muss noch abschließend geklärt werden.

Anja Lange-Huber weist daraufhin, dass die Terminfolge nicht glücklich gewählt sei. An dem Wochenende finden an drei aufeinanderfolgenden Tagen Veranstaltungen im Stadtteil statt.

Das Klientel der einzelnen Veranstaltungen wird nicht komplett identisch sein, dennoch wolle man zukünftig die Termine im Blick behalten.

TOP 9 Antrag auf Unterstützung des Freibades Oldendorf

Hermann Landmeyer berichtet, dass die Fraktion der SPD / Grünen / UWG den Antrag als sehr unkonkret empfindet und bittet um Erläuterung.

Lars Albertmelcher erläutert, dass die ersten vier genannten Punkte bereits erledigt seien. Der Wunsch des Fördervereines auf Einrichtung eines Arbeitskreises sei somit grundsätzlich erledigt.

Es wird aber gebeten, im Hinblick auf die Zukunft des Oldendorfer Freibades, hier doch noch tätig zu werden und den Förderverein zukünftig zu begleiten.

TOP 10 Alte Sägemühle Oldendorf - Entscheidung über das weitere Vorgehen

Ortsbürgermeisterin erläutert den aktuellen Sachstand dahingehend, dass die Arbeiten für die Wiederherstellung in den ursprünglichen Zustand laufen und die Elektrik zur Zeit in Stand gesetzt wird.

Anja Lange-Huber ist erfreut, dass die Arbeiten nunmehr mit den Restmitteln der Versicherungssumme vorangehen und die Sägemühle zum 15.06.2016 wieder im vorherigen Stand vorhanden sein wird.

Es steht im Raume, dass die Sägemühle von der Prioritätenliste des Gebäudemanagements heruntergenommen werden solle.

Herr Clodius ergänzt, dass in der letzten Ausschusssitzung beschlossen wurde, die Sägemühle auf der Prioritätenliste zu belassen. Allerdings würde eine Entscheidung für einen erneuten ILE Antrag die Position auf der Liste deutlich verbessern. Derzeit liegt die Priorität bei später als fünf Jahre.

Falk Landmeyer spricht sich dafür aus, nochmals einen ILE Antrag zu stellen.

Anja Lange-Huber gibt zu bedenken, dass während der Beantragungsphase keine weiteren Aktionen (Stichwort Eigeninitiative) möglich sind und somit wieder ein Jahr vergeht.

Ein ILE Antrag muss bis 15. September gestellt werden.

Zu klären ist, ob vor einem ILE Antrag Maßnahmen auf den Weg gebracht werden können. Z. B. die Sachspende einer Küche oder Ähnliches.

Herr Clodius nimmt diese Frage zur Klärung mit.

Von Stadtbaurat Clodius übermittelte Antwort der Frau Holtvogt, NLG:

Grundsätzlich kann man sagen, dass alles, was nicht gefördert werden soll, auch vorher gemacht werden darf. Dabei ist natürlich darauf zu achten, dass sich die einzelnen Maßnahmen klar voneinander abgrenzen lassen können, damit es später bei der

Abrechnung keine Schwierigkeiten gibt und man nicht in Erklärungsnot kommt, warum dies oder jenes schon angefangen wurde. Die Einrichtung einer Küche wäre zudem nicht über ZILE förderfähig, sodass ich die Einrichtung einer Küche als unkritisch sehe.

Ich würde mich freuen, wenn der OR mich über die laufenden Maßnahmen in Kenntnis setzt, damit wir im Einzelfall entscheiden können, ob etwas vorher gemacht werden kann/sollte oder nicht.

Weiter soll das weitere Verfahren auf der Bürgerversammlung mit den Bürgern angesprochen werden.

Einen ILE Antrag soll es vermutlich aber auf jeden Fall geben.

TOP 11 Wünsche und Anregungen

Ingo Weinert bittet um Übersendung der Anträge von Feuerwehr und Freibad in digitaler Form.

Ulrike Holtkamp-Nordheider warnt noch einmal vor der gefährlichen Bankette an der Heidestraße, links und rechts, von der Oldendorfer Straße bis Ochsenweg.

George Trenkler möchte einen Punkt in nichtöffentlicher Sitzung vortragen. Einen nichtöffentlichen Teil gibt es in dieser Sitzung nicht.

Hermann Landmeyer freut sich, dass die bordeauxfarbenen Hinweisschilder nunmehr erneuert wurden.

Falk Landmeyer erkundigt sich nach dem Poller in der Vinckenaue. Ortsbürgermeisterin teilt mit, sie habe ein Gespräch mit dem Leiter des Tiefbauamtes gehabt, indem ihr erläutert wurde, dass der Poller gemäß allen Richtlinien verbaut worden sei, so dass kein Verkehrsteilnehmer beeinträchtigt sei. Alles weitere müsse der Amtsleiter des Tiefbauamtes mit den Ortsratsmitgliedern F. Landmeyer und K.-H. Ruffer im persönlichen Gespräch klären.

Falk Landmeyer nimmt diese Information zur Kenntnis, ein Gespräch habe bisher nicht stattgefunden. Weiter gibt er zu Protokoll, dass bei einer Straßenbereisung von dem Amtsleiter des Tiefbauamtes zugesagt worden sei, sobald das Tiefbauamt über eigene Mitarbeiter verfüge, dieser Poller entsprechend versetzt werden würde. Diese Aussage ist rd. zwei Jahre her und auch im Ortsratsprotokoll wurde dieser Poller seither mehrfach benannt.

Jörg Koppe spricht noch einen weiteren langjährigen Punkt an: Die Wassersenke am Föckinghauser Weg bei Ortmann sollte im Zuge des Ausbaus des 2. Abschnittes mit in Angriff genommen werden. Leider ist bisher nichts passiert.

Hermann Landmeyer spricht zum wiederholten Male den Radweg zwischen Westerhausener Straße und Ochsenweg an. Hier seien erhebliche Schäden die beseitigt werden müssen.

Falk Landmeier merkt positiv an, dass die Bürgersteige in Oldendorf inkl. der Hakemeyer-Kreuzung nun wieder repariert wurden und die Stolperfallen beseitigt wurden. Schade ist gleichzeitig, dass kurz darauf die Firmen bzgl. der Breitbandversorgung das gerade gerichtete Pflaster wieder auf genommen hatte und leider beim erneuten Pflastern

nicht die gewünschte Qualität erreichten wie noch zuvor gepflastert wurde. Dies müsse die Stadt mehr kontrollieren.

Ortsbürgermeisterin teilt mit, dass dem Amtsleiter des Tiefbauamtes der Sachverhalt bekannt sei und dieser Nacharbeiten angefordert habe.

Ortsbürgermeisterin beendet die Sitzung um 21.40 Uhr.

Melle, 01.07.2019

gez. K. Kattner-Tschorn

Vorsitzende/r
(Datum, Unterschrift)

gez. T. Täger

Protokollführer/in
(Datum, Unterschrift)